

Generationengerechtigkeit in Deutschland

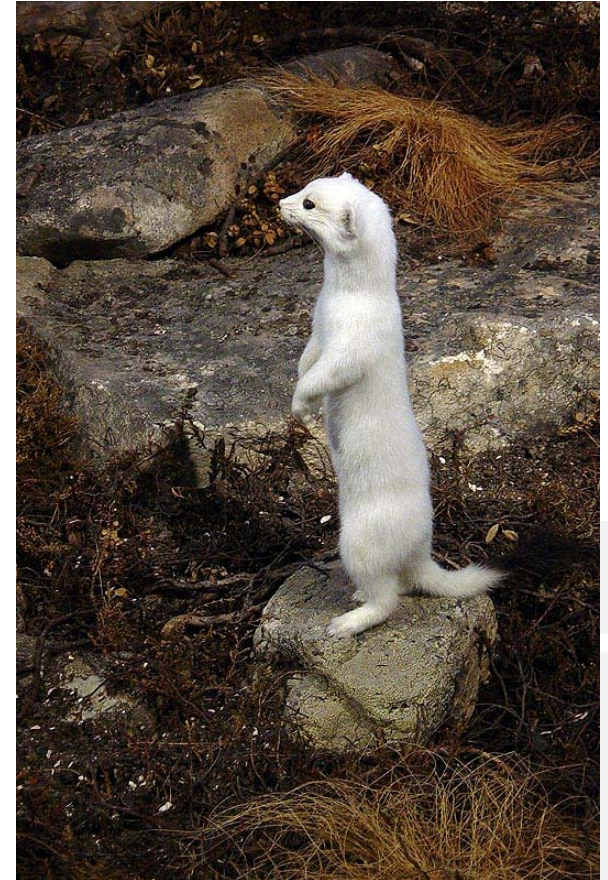
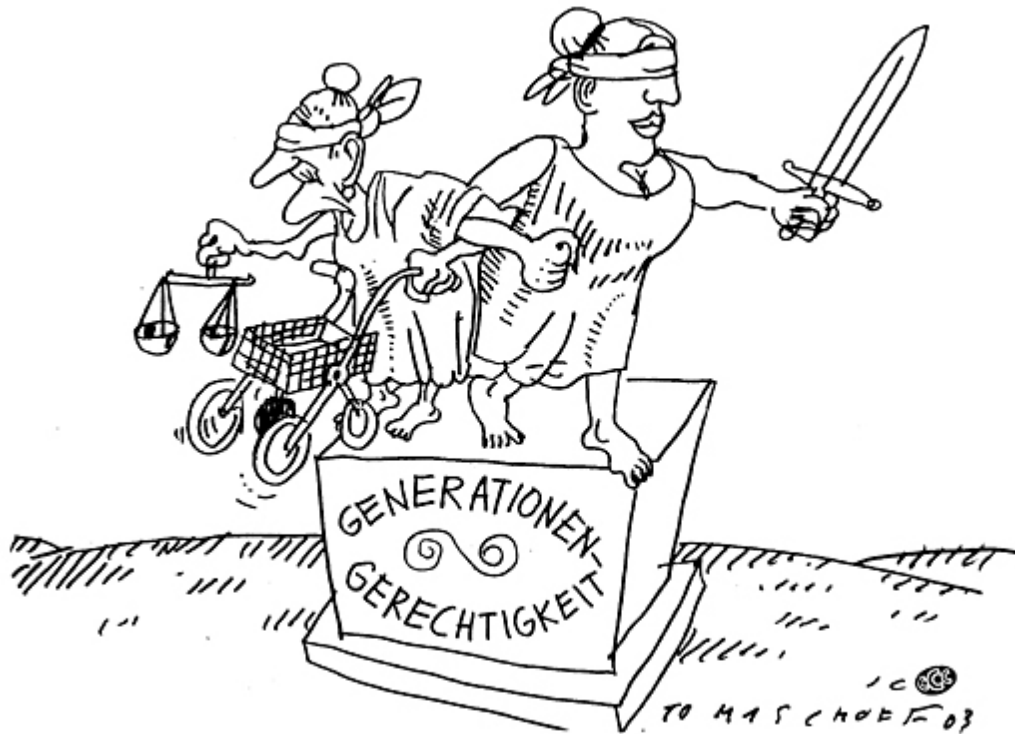
Dr. Christian Hagist

Forschungszentrum Generationenverträge
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Hayek-Tage 2011
Freiburg, 09.06.2011



Zu Anfang muss ich Sie leider enttäuschen...



denn im Folgenden werde ich nichts mehr zur Generationengerechtigkeit sagen.

Generationengerechtigkeit mögen wir nicht messen können,
aber was wir messen können ist:

- Generationengleichheit: „Dauerhafte Entwicklung ist die Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ (*World Commission on Environment and Development (alias Brundtland-Kommission), 1987*)
- Fiskalische Nachhaltigkeit: Öffentliche Haushalte sind nachhaltig finanziert, „wenn die gegenwärtig und die auf der Grundlage des geltenden Rechts fortgeschriebenen zukünftig erzielten staatlichen Einnahmen ausreichen, um sämtliche staatliche Zahlungs- und andere Ausgabenverpflichtungen abzudecken.“ (SVR, 2004)

Wie können wir Nachhaltigkeit messen? – Die Methode der Generationenbilanzierung

- Die Generationenbilanzierung („Generational Accounting“) ist ein langfristiges Analyseinstrument zur Beurteilung der staatlichen Fiskalpolitik unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.
- Ursprünglich von Auerbach, Gokhale und Kotlikoff (1991) in den USA entwickelt, weiterentwickelt u.a. von Raffelhüschen.
- Berücksichtigt die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sozialer Sicherungssysteme („implizite Staatsschuld“).
- Intertemporales Budgetierungssystem, mit dem sich die Nettosteuerlasten einzelner Generationen abschätzen lassen.



Finanzströme zwischen dem Staat und den Individuen:

Einnahmen



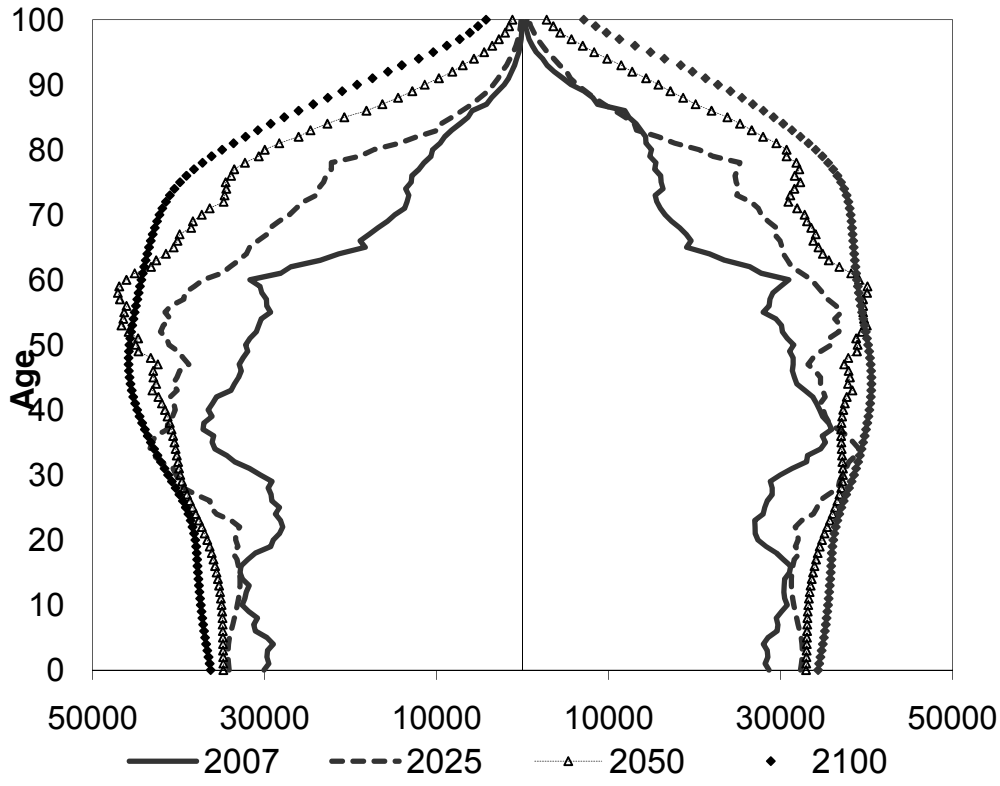
Zahlungen der Individuen an
den Staat (Steuern und
Sozialabgaben)

Zahlungen des Staates an
die Individuen (Transfers)



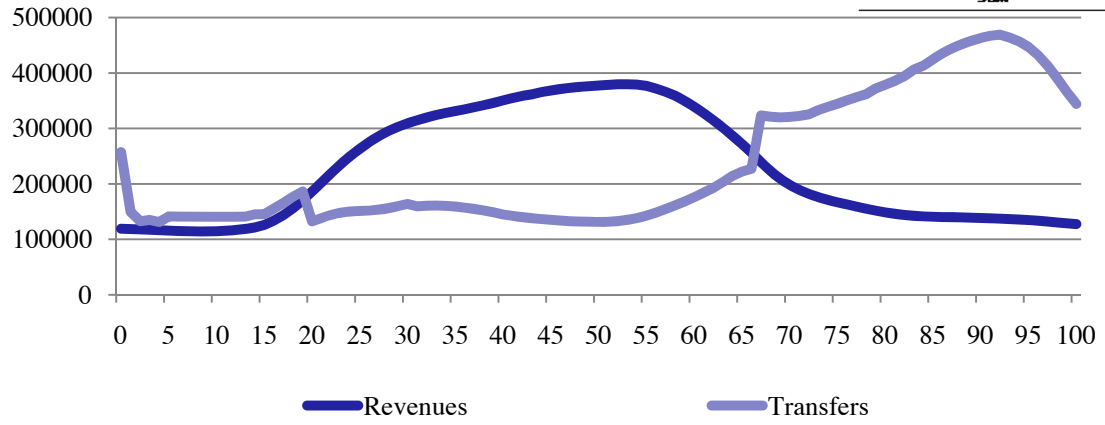
Ausgaben



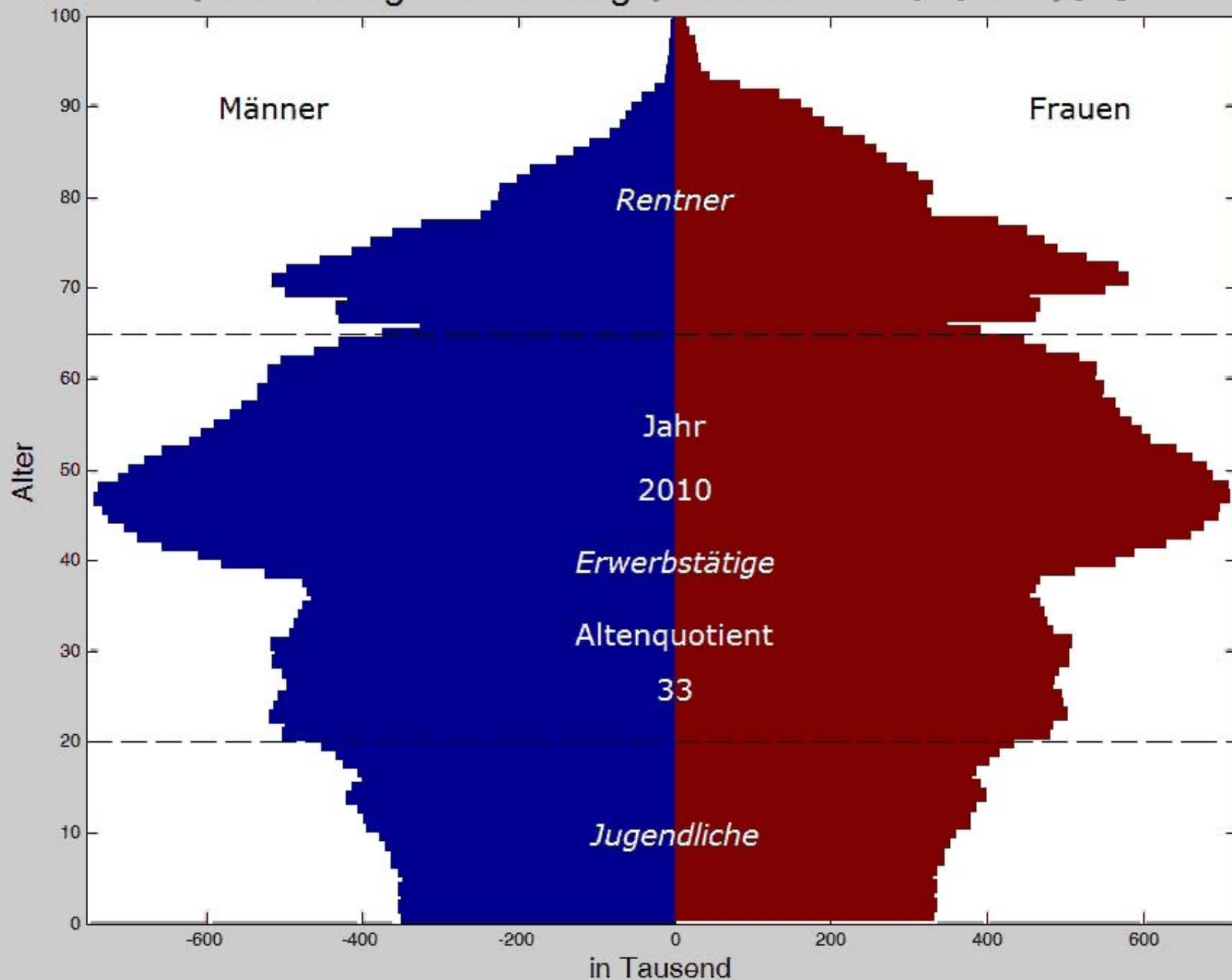


Public expenditures and revenues of the Norwegian General Government in 2007

Public Expenditure (Billion NOK)		Public Revenues (Billion NOK)	
Government Consumption	201.66	Non-Oil Property Income	85.83
Oil related expenditures	21.10	Dividend GPF	78.40
Interest Payments	29.02	Property Income from Oil	108.82
Outpatient Medical Care	99.01	VAT	188.70
Inpatient Medical Care	34.15	Customs duties	2.02
Pharmaceuticals	13.02	Indirect Taxes on Oil	4.64
Long-Term-Care	46.96	Alcohol Tax	10.34
Health Administration	6.38	Tobacco Tax	6.82
Primary Education	51.58	Gas and Pollution Tax	39.20
Secondary Education	25.59	Real estate tax	5.54
Tertiary Education	28.95	Other indirect taxes	31.53
General Education Expenditures	14.05	Social Security Contributions	206.03
Old Age Pension	97.31	Income Tax without petrol	293.08
Survivor Benefits	5.74	Income Tax on petrol activities	190.30
Early Retirement Scheme (AFP)	3.96	Motorvehicle Tax	6.70
Disability Benefits	52.18	Other income	13.25
Sickness Benefits	27.97		
Vocational Training	28.50		
Family Benefits	66.93		
Unemployment Benefits	5.79		
Housing	2.34		
Social Welfare	12.39		
Total Expenditures	874.56		
Surplus	396.62		
SUM	1271.19	SUM	1271.19

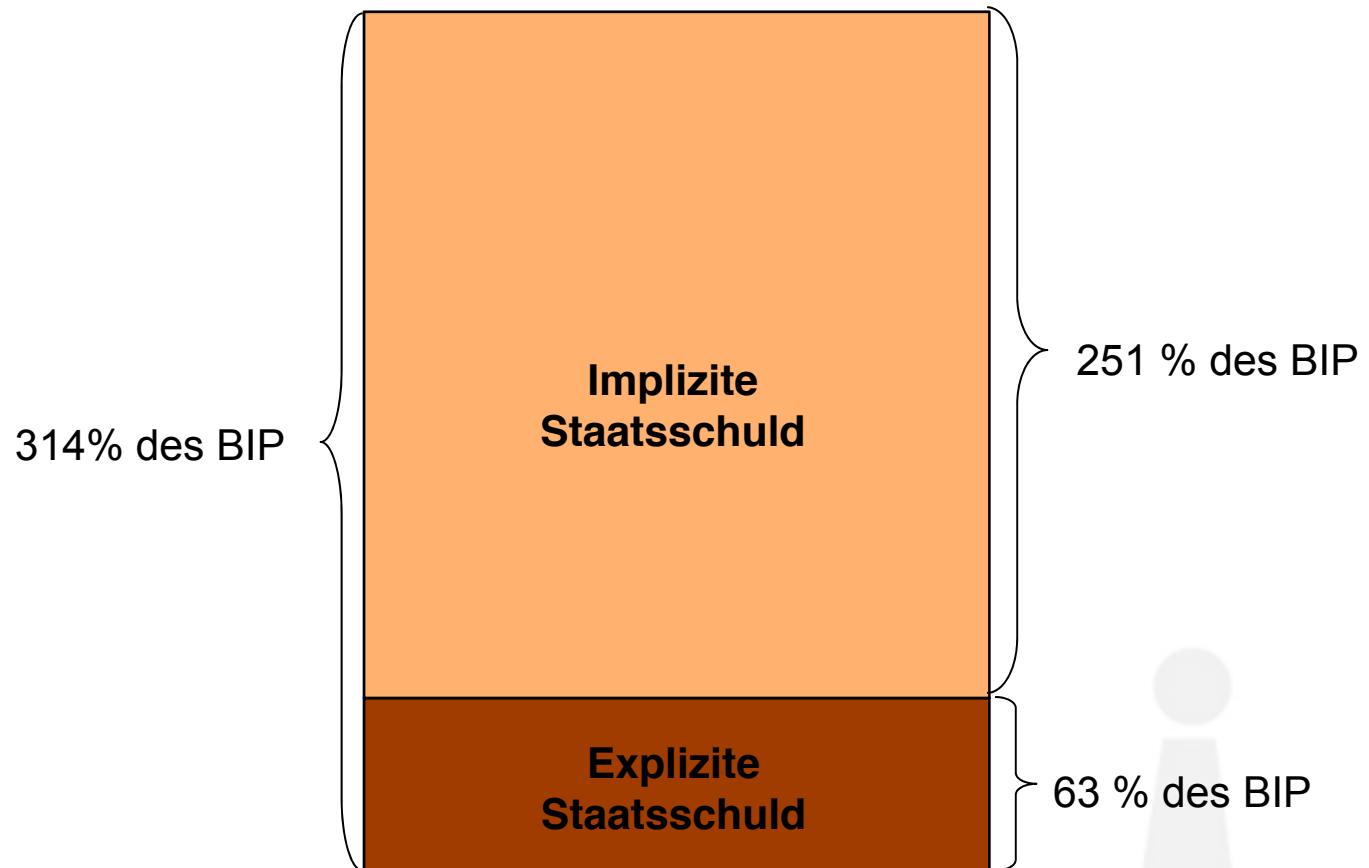


Bevölkerungsentwicklung Deutschland: 2010 bis 2075



Nachhaltigkeitslücke des Status quo

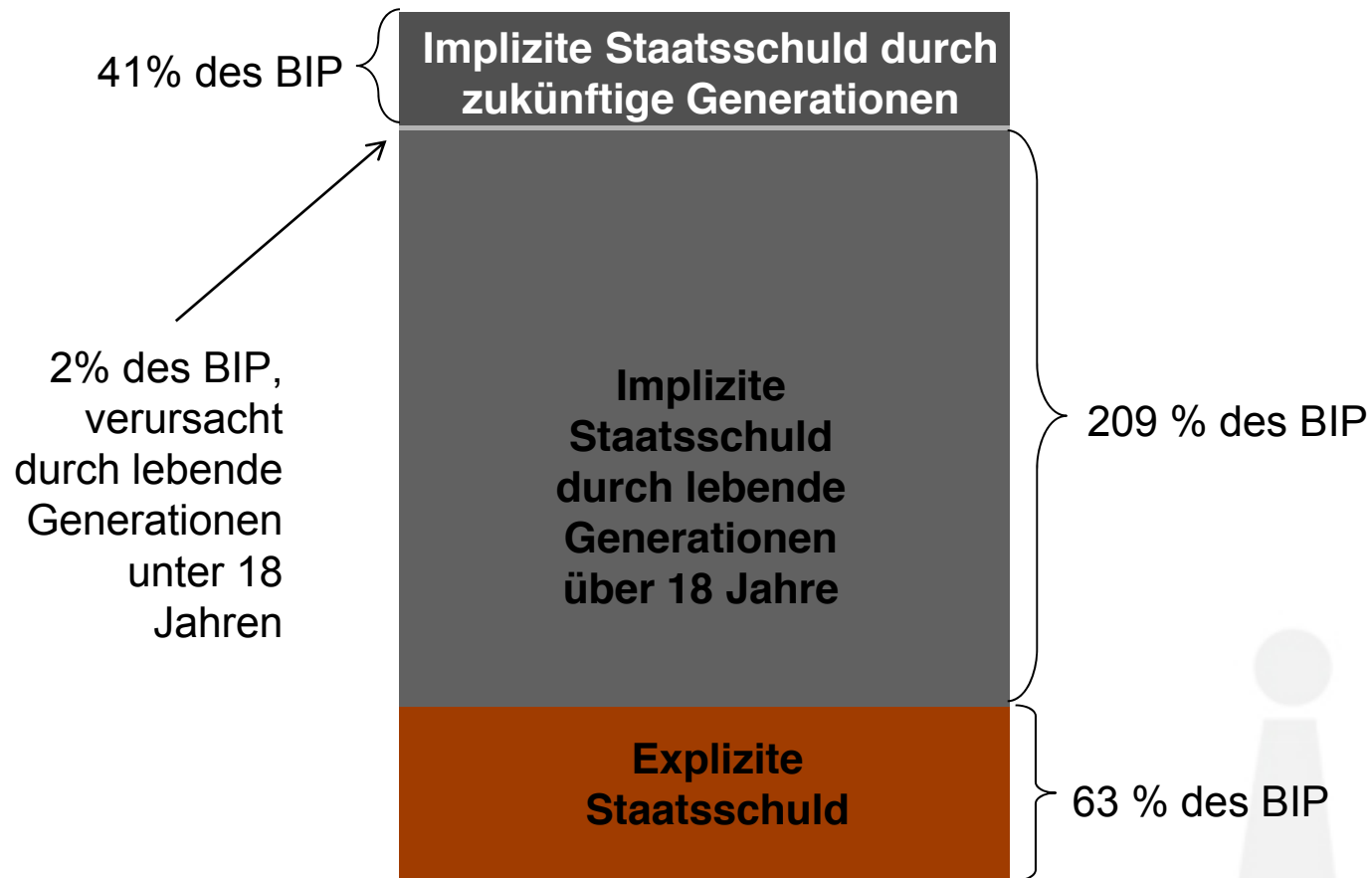
Basisjahr 2008, $r=3\%$, $g=1,5\%$



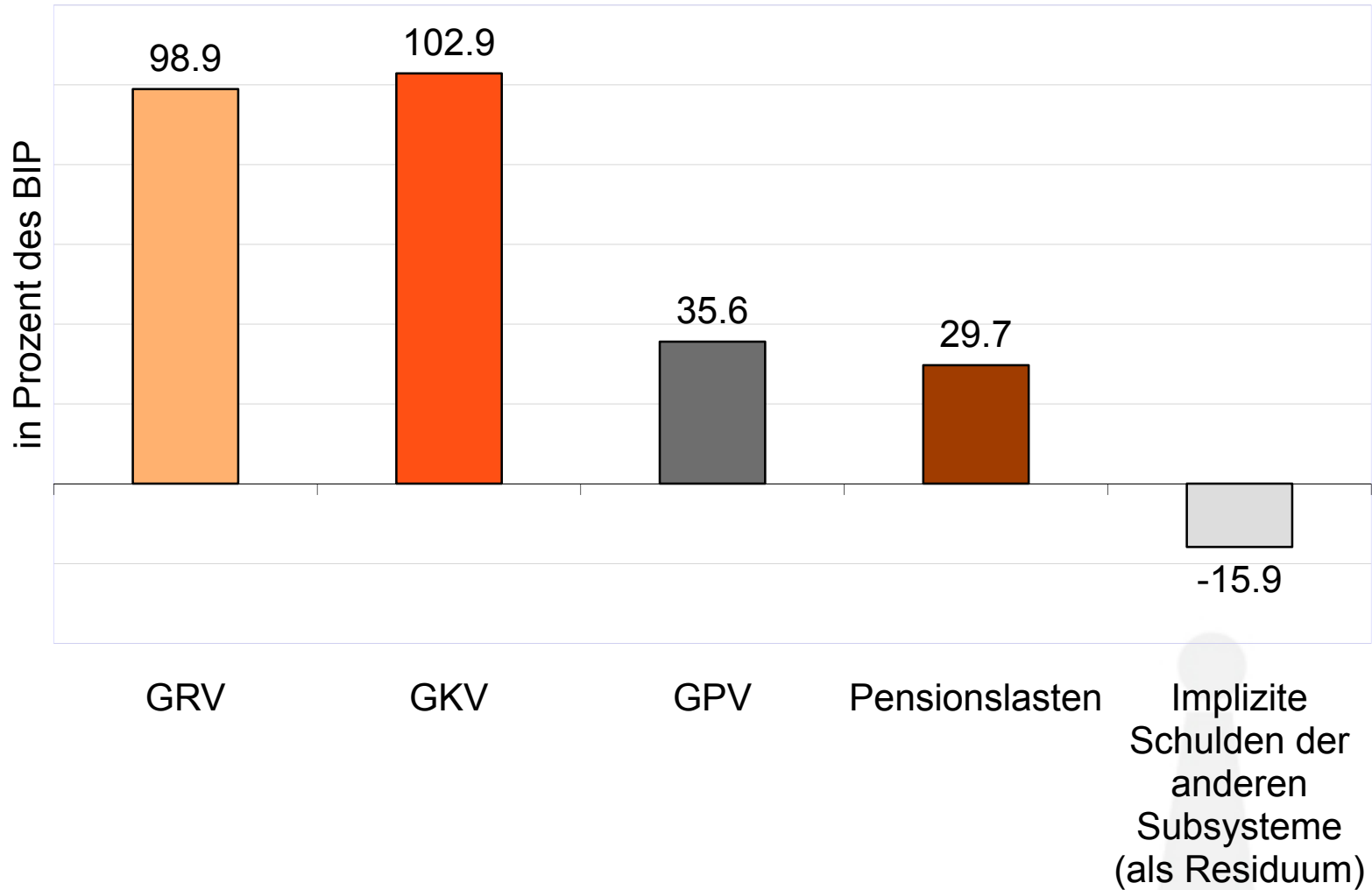
Nachhaltigkeitslücke des Status quo

Basisjahr 2008, $r=3\%$, $g=1,5\%$

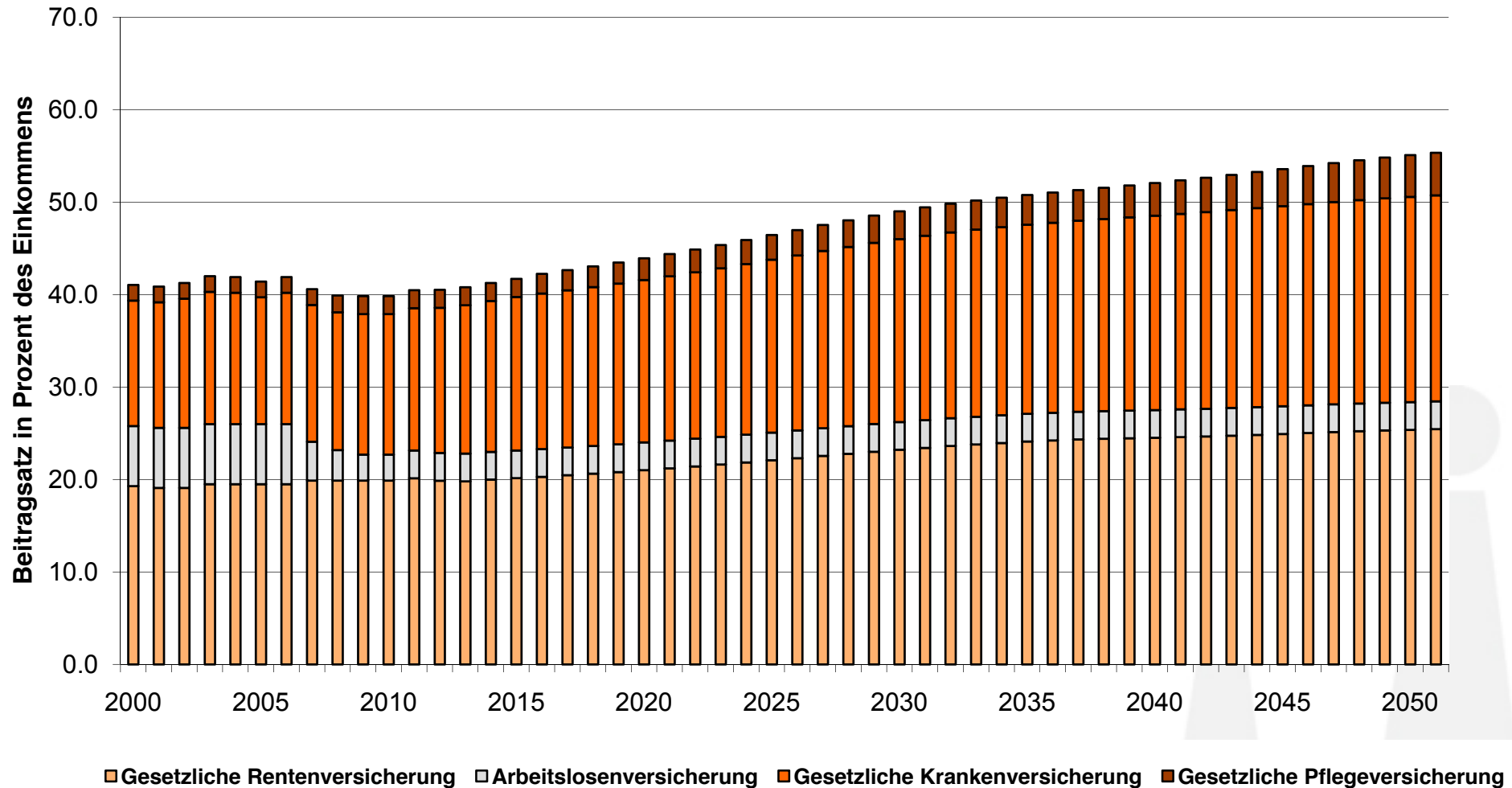
314 % des BIP



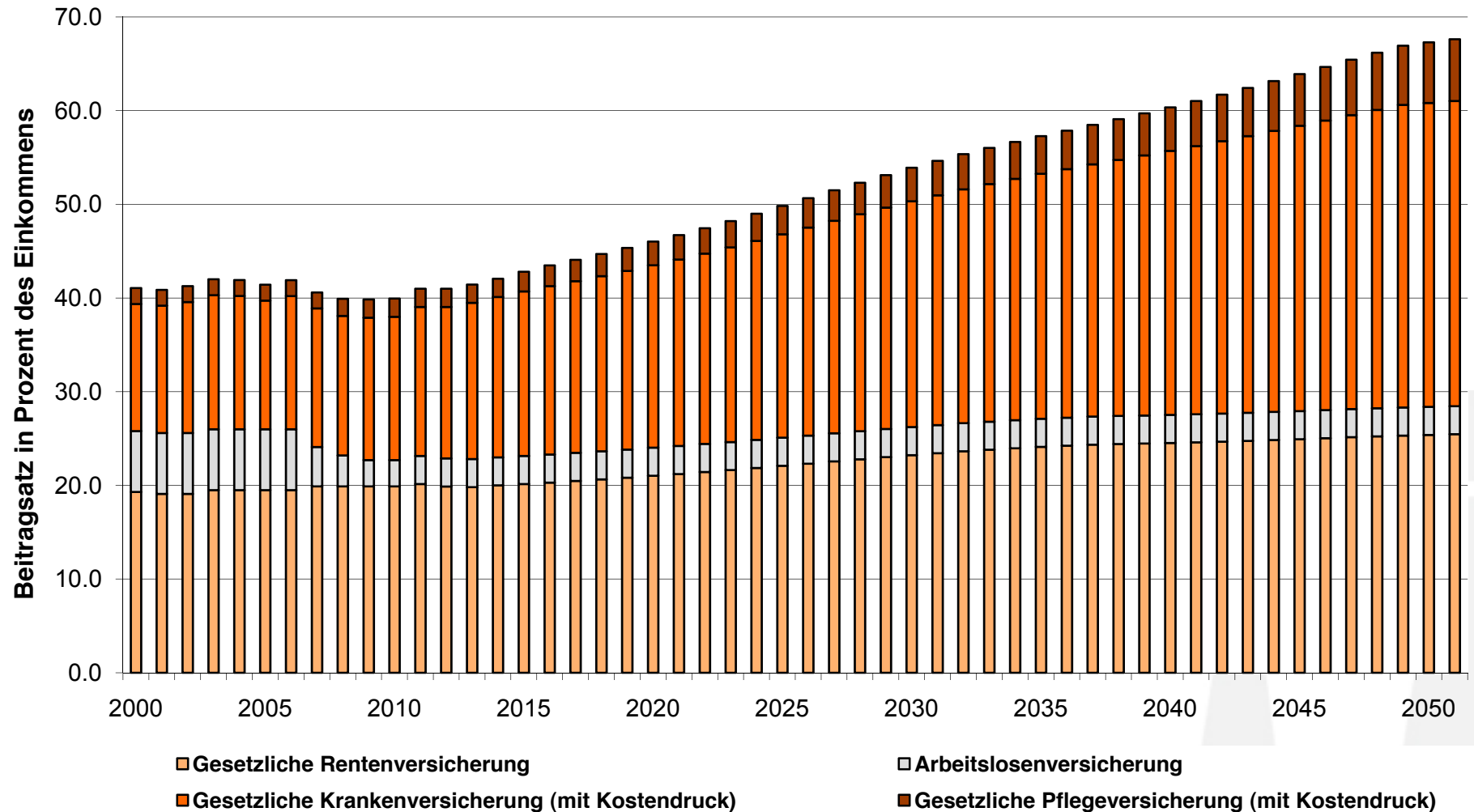
Ursachenforschung



Entwicklung der Beitragssätze zu den Sozialversicherungen 2000 - 2050



Entwicklung der Beitragssätze zu den Sozialversicherungen 2000 - 2050, bei Kostendruck im Gesundheits- und Pflegesektor



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.generationenvertraege.de

